

Ueber die Wassermilbe *Piona coacta* (Koen.)

Von
F. Koenike.

Dr. O. Lundblad bestreitet auf Grund eines von ihm gefundenen mißgebildeten Männchens von *Piona conglobata* C. L. Koch die Artberechtigung von *P. coacta* (Koen.); er meint, es handle sich darin gleichfalls um eine Mißbildung von *P. conglobata* (Lundblad 1912, S. 236). Da diese Art 2 Unterarten — *P. conglobata conglobata* (C. L. Koch) und *P. conglobata conjugula* Koen. — umfaßt, so hätte sich Lundblad bestimmter ausdrücken müssen. Er läßt uns im unklaren darüber, ob *P. coacta* nach seiner Ansicht als Unterart der genannten Art zu gelten habe, oder einer der beiden bekannten Unterarten gleichkomme. Ich gebe zu, daß meiner Form nach der gegenwärtigen Sachlage der Hydracarinenkunde eine besondere Artstellung nicht zukommt, doch ist ihr die Stellung einer Unterart von *P. conglobata* C. L. Koch nicht zu versagen, was der folgende Vergleich dartun wird. Wegen der Ausstattung des 4. Maxillartastergliedes kommt als nächststehende Unterart *P. conglobata conjugula* Koen. in Betracht.

<i>P. conglobata conjugula</i> Koen. ♂.	<i>P. conglobata coacta</i> Koen. ♂.
Körperlänge 465 μ , Breite 400 μ .	Körperlänge 550 μ , Breite 500 μ .
Körpergestalt schlank, lang-eiförmig im Umriß.	Körpergestalt gedrungen, kurzeiförmig im Umriß.
Das Chitinplättchenpaar inmitten der Rückenfläche nebst den chitinisierten Drüsenhöfen stark hervortretend.	Das Chitinplättchenpaar inmitten der Rückenfläche nebst den chitinisierten Drüsenhöfen schwach hervortretend.
Das Maxillarorgan vorn 93 μ breit.	Das Maxillarorgan vorn 108 μ breit.
Das 2. Palpenglied 59 μ hoch; auf der Beugeseite schwach konkav gebogen.	Das 2. Palpenglied 70 μ hoch; auf der Beugeseite schwach konvex gebogen.
Der größte der beiden Haarzapfen auf der Beugeseite des 4. Palpengliedes 16 μ lang; im Bereiche derselben ist weiter kein Höcker vorhanden.	Der größte der beiden Haarzapfen auf der Beugeseite des 4. Palpengliedes 10 μ lang; im Bereiche derselben ist noch ein kleiner Haarhöcker vorhanden. (Koenike 1909, S. 128, Fig. 194 b).

P. conglobata conjugula Koen. ♂.

Der Chitinstift am Vorderende des 4. Palpengliedes abwärts gerichtet (Koenike 1909, S. 127, Fig. 192 c).

Die Endkrallen des 5. Palpengliedes klein, fast von gleicher Größe.

Das Hüftplattengebiet 332 μ lang, die hintere Bauchfläche nur in einer Ausdehnung von 116 μ unbedeckt lassend.

Die Innenränder der hinteren Epimerengruppen miteinander verwachsen. Die Innenrandlänge 166 μ .

Der Geschlechtshof auf einer Strecke von 200 μ mit dem letzten Hüftplattenpaare verbunden.

Die Napfplatten des Geschlechtshofes in der Mittellinie 100 μ breit; ihre Gesamtlänge 282 μ ; ein ansehnliches Stück über die mittleren Hinterrandsecken der letzten Hüftplatten hinausragend.

Die Afterspalte 50 μ von der Geschlechtsöffnung abgerückt.

Der Afterhof nebst den chitinierten Afterdrüsenhöfen durch umgebendes Chitin mit den Napfplatten des Geschlechtshofes verbunden.

P. conglobata coacta Koen. ♂.

Der Chitinstift am Vorderende des 4. Palpengliedes nach vorn gerichtet.

Die Endkrallen des 5. Palpengliedes ungleich, die mittlere und die Streckseitenkralle wesentlich größer als die Bugeseitenkralle.

Das Hüftplattengebiet 298 μ lang, die hintere Bauchfläche in einer Ausdehnung von 265 μ unbedeckt lassend.

Die Innenränder der hinteren Epimerengruppen voneinander getrennt. Die Innenrandlänge 132 μ .

Der Geschlechtshof nur mit den hinteren Innenecken des letzten Hüftplattenpaares auf einer Gesamtstrecke von 83 μ verbunden.

Die Napfplatten des Geschlechtshofes in der Mittellinie 91 μ breit; ihre Gesamtlänge 215 μ ; nicht über die mittleren Hinterrandsecken der letzten Hüftplatten hinausragend.

Die Afterspalte 116 μ von der Geschlechtsöffnung abgerückt.

Eine Chitinverbindung zwischen dem Afterhofe und den Afterdrüsenhöfen einerseits und dem Geschlechtshofe andererseits fehlend.

Zum Vergleiche diene Präparat 895 meiner Sammlung, worin es sich um ein völlig ausgereiftes Männchen von *P. conglobata conjugula* Koen. handelt, wofür nicht nur die Chitinverbindung zwischen After- und Geschlechtshof spricht, sondern auch die bekannte Oberflächenzeichnung der Hüftplatten (Piersig 1897—1900, Taf. XV, Fig. 38 e). Auch der eine mir zu Gebote stehende Beleg für *P. conglobata coacta* Koen. (Ppt. 72 meiner Sammlung) ist ein altes Männchen, was gleichfalls aus der vorhandenen Oberflächen-

zeichnung der Epimeren erhellt (Koenike 1895, S. 382, Fig. 7). Der Geschlechtshof dieses Stückes ist regelwidrig gestaltet; die rechte, am freien Ende verschmälerte und abgerundete Platte besitzt 3, die linke, am freien Ende eingekerbte Platte dagegen 6 Näpfe. Welche Napfzahl dem regelrechten Geschlechtshof dieser Milbenunterart zukommt, läßt sich vorab nicht angeben, das wird sich erst zeigen, wenn weitere Belegstücke derselben vorliegen. In betreff der Geschlechtsöffnung ist mir bei der Beschreibung von *P. conglobata coacta* (Koenike 1895, S. 382—383, Fig. 7) ein Beobachtungsfehler begegnet, indem ich dieselbe in der beigegebenen Abbildung zu lang darstellte und auch ein zu großes Maß dafür angab; ihr Längenmaß beträgt in Wirklichkeit nicht 0,05 mm, sondern nur 16 μ . Die Täuschung wurde verursacht durch eine an die vorn im Geschlechtshof befindliche kurze Oeffnung sich hinten anschließende kanalartige Vertiefung (Samentasche), welche in der Tiefe durch ein helleres Aussehen des Chitins wie ein spaltartiger Durchbruch von der Breite der Geschlechtsöffnung erscheint.

Literatur.

- F. Koenike, Ueber bekannte und neue Wassermilben. Zool. Anz. 1895, Nr. 485, S. 373—396. Nr. 486, S. 390—392. Mit 17 Fig.
- Acarina. Brauer, Die Süßwasserfauna Deutschlands. 1909. 12. Heft, S. 13—191. Mit 271 Textfig.
- O. Lundblad, Hydracarinologiska Notiser. Entomol. Tidskr. 1912, S. 215—242. Mit 4 Textfig.
- R. Piersig, Deutschlands Hydrachniden. Zoologica. 1897—1900, Heft 22. Mit 51 Taf.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1913-1914

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Koenike Ferdinand

Artikel/Article: [Ueber die Wassermilbe Piona coacta \(Koen.\) 312-314](#)